

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in	Uwe Temme
	Telefon (0202)	563 2831
	Fax (0202)	563 8038
	E-Mail	uwe.temme@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.02.2016
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0116/16/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>17.02.2016</b>	<b>Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen</b>		

## Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 02.02.2016

## Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

## Einverständnisse

entfällt

## Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

## Begründung

### **1. Hat die Stadt Wuppertal sich als potentieller Arbeitgeber für Menschen mit Behinderung an einem der o.g. Programme beteiligt?**

Das Ressort Soziales hat im Rahmen des Programms „Teilhabe an Arbeit – 1.000 Außenarbeitsplätze für Menschen mit Behinderung/Betriebsintegrierte Arbeitsplätze für Werkstattbeschäftigte als Chance zur Inklusion auf dem Arbeitsmarkt“ einen Außenarbeitsplatz in der Pforte des Verwaltungsgebäudes Friedrich-Engels-Allee 76 (ehemaliges Versorgungsamt) eingerichtet. Dieser Arbeitsplatz wird auch nach Auslaufen der anteiligen Förderung des Landschaftsverbandes weiter geführt.

### **2 – 4. Haben sich städtische Tochterunternehmen an einem der o.g. Programme beteiligt?**

Dazu liegen der Verwaltung keine Informationen vor.

### **5. Haben die Stadt Wuppertal oder die städtischen Töchter die Absicht, in Zukunft betriebsintegrierte Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze zu schaffen und Fördermittel aus entsprechenden Programmen dafür zu beantragen?**

Im Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Schule und Integration finden derzeit aussichtsreiche Gespräche mit Trägern von Werkstätten zur weiteren Einrichtung von betriebsintegrierten Arbeitsplätzen statt. Sollte es Fördermittel für diese Arbeitsplätze geben, werden diese beantragt.

### **6. Wie wird die Stadt Wuppertal aktiv, um private Arbeitgeber über entsprechende Förderangebote zu informieren und für die Einrichtung von betriebsintegrierten Arbeits- bzw. Ausbildungsplätzen zu werben?**

Neben dem Landschaftsverband, den Trägern von Werkstätten und den Integrationsfachdiensten wirbt die städtische Fürsorgestelle für schwerbehinderte Menschen im Berufsleben für die Einrichtung von betriebsintegrierten Arbeitsplätzen. Das geschieht vor Ort bei den Arbeitgebern, in Vorträgen z.B. bei den Arbeitgeberverbänden und anderen Informationsveranstaltungen.

Bei den Kontakten und Veranstaltungen wird für sämtliche Fördermaßnahmen geworben. Unter anderem wurde in der Alten Feuerwache eine Veranstaltung zum Thema Integrationsbetriebe und Werbung von interessierten Unternehmen durchgeführt.

## Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen **+/0/-**

Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern **+/0/-**

Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen **+/0/-**

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

### **Kosten und Finanzierung**

./.

### **Zeitplan**

./.